

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

401
Zweite Ausgabe

Wien, Samstag, den 11. Dezember 1926.

Starke Ermässigung des Reklamebeleuchtungstarifes. Der Stadtsenat hat heute auf Antrag des Vizebürgermeisters Emmerling eine bedeutende Ermässigung der Preise für den elektrischen Strom, der für die Reklamebeleuchtung verwendet wird, beschlossen. Diese Ermässigung insbesondere den kleineren Geschäftsleuten es ermöglichen, dass sie ihre Auslagen - und Aussenbeleuchtung länger als bis Geschäftsschluss benützen, was vor allem für die Geschäftsbelebung in der Weihnachtszeit sehr vorteilhaft ist. Bisher wurde für die Reklamebeleuchtung von sechs bis acht Uhr abends ein gestaffelter Rabatt von fünf bis fünfunddreissig Prozent gewährt. Nach dem neuen Beschluss wird ein einheitlicher Preisnachlass von fünfzig Prozent gewährt, wobei der Verbrauch schon von 6 Uhr abends an zu diesem ermässigten Preis berechnet wird. Die Elektrizitätswerke stellen den Geschäftsleuten zur Berechnung der Kosten dieser Reklamebeleuchtung einen Spezialzähler zur Verfügung. Auch die Beistellung der Schaltuhr erfolgt durch die Elektrizitätswerke. Die Ermässigung tritt sofort in Kraft. Die städtischen Elektrizitätswerke rechnen damit, dass die aus dieser Ermässigung sich ergebenden Mindereinnahmen durch eine starke Benützung dieser Reklamebeleuchtung wettgemacht werden.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat am Mittwoch beschlossen, folgende Strassen elektrisch zu beleuchten: Meidling: Vivenotgasse, Ottakring Yppenmarkt, Maroltingergasse, Seeböckgasse und Abelegasse, Hernals: Palfy gasse, Döbling: Himmelstrasse und Windhabergasse, Gatterburggasse und Floridsdorf: Wagramerstrasse.